

Ausgabe 04 | 2020

Münchner
SPORTJUGEND

MSJ-MAGAZIN

Für die Jugendarbeit im Sport.



**Neuer Anstrich für die Jugendarbeit:
Überarbeitete MSJ-Förderrichtlinien ab 2021!**



**Bürgermeisterin Dietl:
Gedanken zum Sport**



**Das MSJ-Magazin
wird digitaler**

WIR FÖRDERN VEREINSSPORT-ANGEBOTE FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE

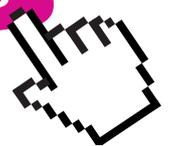
Die Münchner Sportjugend unterstützt die Teilnahme junger Geflüchteter an Sportangeboten von Münchner Sportvereinen. Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen - unterstützen Sie die Integration - wir unterstützen Sie durch Fördermittel.

Weitere Informationen:

Sie möchten mehr darüber wissen? Weitere Informationen und Antragsunterlagen finden Sie unter:

Klick dich rein!

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband

**Achtung! 2020 vorerst
letztmalig beantragbar.**

Mit dieser Förderung wollen wir den im BLSV Kreis München-Stadt zusammengeschlossenen Sportvereinen einen Anreiz setzen, ihre Sportangebote für junge Geflüchtete zu öffnen und diese als Mitglieder zu integrieren. Gefördert wird die Teilnahme junger Geflüchteter an Trainingseinheiten der Münchner Sportvereine. Der Fördersatz beträgt 2 € je Person und besuchter Trainingseinheit.



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportbegeisterte,

wie ihr vielleicht wisst, war ich erst als Sportler und bin inzwischen („jahrzehntelang“ 😊) als Ehrenamtlicher im Schwimmsport aktiv. Und obwohl man meinen sollte, dass das Baden in Chlorwasser sowohl einer Desinfektion von außen als auch von innen gleichkommt, sitzen auch wir aktuell auf dem Trockenen.

Ob nun aus Notwendigkeit heraus oder nicht, so hat die Ausnahmesituation im Herbst doch dafür gesorgt, dass sich eine Vielzahl von Schwimmvereinen zusammengetan hat, um gemeinsam über Hygienekonzepte zu beraten und zu versuchen, gemeinsam wieder Schwimmen in München anbieten zu können. Und auch in der MSJ oder beim Kreisjugendring beobachte ich diverse Gesprächs- und Austauschformate. Wir alle stecken eben in der gleichen Situation – wir kämpfen um unsere Angebote, unsere Mitglieder, das Interesse unserer Kinder und Jugendlichen. Dieses verbindende Element motiviert mich und es zeigt immer wieder, wie wir alle von den Erfahrungen anderer profitieren können und dass wir als Ganzes stärker sind als alle einzeln für sich.

Und sonst? Der neue Vorstand der MSJ ist bereits ein Jahr im Amt. Wir haben euch in dieser Zeit zugehört, Themen angesprochen und Gespräche mit der Politik geführt, unser Zuschusswesen vereinfacht und modernisieren derzeit die Sportangebote-Datenbank. Gleichzeitig liegen auch ziemlich große Aufgaben vor uns. Daher freuen wir uns diese zweite Runde mit euch gemeinsam anzugehen.

Euch allen wünsche ich viel Spaß beim Lesen unseres Magazins, natürlich Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sportliche Grüße

Euer Dominik

Inhalt

| | | |
|---|--|--------------|
|  | <p>> Aus der MSJ</p> <ul style="list-style-type: none"> // 2020 – Ein Rückblick // 2021 – Ein Ausblick // Gegen Rassismus im Sport & in der Jugendarbeit // MSJ-Magazin ab 2021 | 4-7 |
|  | <p>> Position</p> <ul style="list-style-type: none"> // Sportbürgermeisterin Verena Dieltl bezieht Stellung | 8 |
|  | <p>> Wissenswert</p> <ul style="list-style-type: none"> // iCoachKids // Kinderfotopreis 2021: Ganz nah dran // Digitalcamp // dsj-campus | 9 |
|  | <p>> Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> // Neue MSJ-Förderrichtlinien ab 2021 | 10-11 |
|  | <p>> MSJ nimmt Stellung</p> <ul style="list-style-type: none"> // MSJ nimmt Stellung: Stellenwert der sportlichen Jugendarbeit // Positionspapiere der Sportverbände | 12-14 |
|  | <p>> Aus den Vereinen</p> <ul style="list-style-type: none"> // Münchner Judo-Club e.V. // Hartecker Sportleiter erhält Verdienstmedaille // Räumlichkeiten gesucht? // Forum Ferienfreizeiten | 15-17 |
|  | <p>> Ehrenwert</p> <ul style="list-style-type: none"> // Jens Fülle <p>Impressum</p> | 18 |

MSJ-Plakatkampagne: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Jetzt anfordern!

Bestellen Sie kostenfrei die Plakate der MSJ zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport, die vor allem Kinder und junge Menschen ansprechen sollen. Die drei Plakate wurden mit Unterstützung der Münchner Sportvereine während der Veranstaltung „Sportjugend im Dialog“ konzipiert und werden von der MSJ gratis geliefert. Informieren Sie sich unter www.msj.de/2020/05/18/plakatkampagne-praevention-sexualisierter-gewalt/ und helfen auch Sie bei der Prävention sexualisierter Gewalt mit! Gerne können Sie die Plakate auch in digitaler Form downloaden und auf Ihren Online-Plattformen teilen. Informationen erhalten Sie auch unter info@msj.de oder **089 – 15702 289**.

Rückblick 2020

Rückblick 2020

Neben der Aus- und Weiterbildung, der finanziellen Förderung überfachlicher Jugendarbeit und der politischen Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen im Münchner Sport war 2020 ein bewegendes Jahr, das euch genauso wie uns viel abverlangt hat. Trotzdem konnten wir gemeinsam mit euch einen Weg einschlagen, den wir weitergehen möchten. [#msjbewegt](#)

Neuer Vorstand – neue Ausrichtung – neue Ziele

Seit rund einem Jahr ist der neugewählte MSJ-Vorstand nun im Amt. Von Anfang an oberste Prämisse: Die Vereine stehen im Fokus! Bei allen Entscheidungen, Maßnahmen und Angeboten leitet die ehrenamtlichen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger die Frage: Was bringt es den Vereinen? Im Rahmen der gesetzten Identität und Ziele konnte bereits 2020 Zahlreiches bewegt und angestoßen werden. Auch in der Veranstaltungsreihe „Sportjugend im Dialog“ ging es im Februar gemeinsam mit rund 30 Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern darum, was die Jugendabteilungen in den Sportvereinen ganz konkret von der Münchner Sportjugend erwarten und benötigen. Wir haben zugehört und eure Vorschläge in unsere Zielplanung auch für die kommenden Monate und Jahre aufgenommen und packen weiter tatkräftig an.

40 Jahre AEJ Bernried

Im Januar empfing die Lehrgangsleitung unter Alexandra Backs und Ferdinand Stern insgesamt 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bernried zu einem ganz besonderen Jubiläum, der 40. AEJ-Bildungsmaßnahme vor Ort. Seit vielen Jahren trägt die Maßnahme zu einem positiven Klima auf und neben den Sportplätzen im Münchner Osten bei und zielt auf die Qualifizierung und Vernetzung der Jugendleiterinnen und Jugendleiter.

Ehrenamtliches Engagement

Ein Schwerpunkt, den wir uns sowohl im vergangenen Jahr gesetzt haben als auch im kommenden Jahr behandeln, dreht sich um Ehrenamt, Engagement und Struktur. Denn wir alle wissen, dass sich Ehrenamt langfristig nur tragen lässt, wenn es auf vielen Schultern verteilt werden kann und wenn möglich auf vielen recht unterschiedlichen, denn auch unsere Vereinsmitglieder sind eben nicht alle gleich. Ehrenamt muss auch für junge Menschen sowie für alle Geschlechter offener und beliebter werden.

Rand- und Trendsportarten

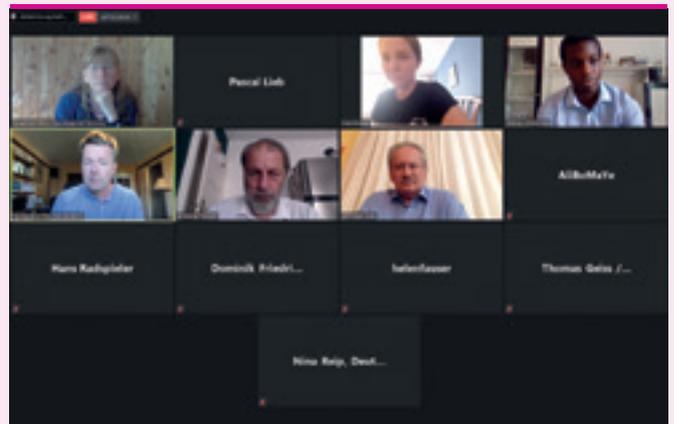
Sport ist genauso vielfältig wie unsere Kinder und genau diese Vielfalt ist für die sportliche und persönliche Entwicklung unseres Nachwuchses so wichtig. Deshalb haben wir in den vergangenen Monaten zahlreiche Rand- und Trendsportarten beispielsweise im MSJ-Magazin vorgestellt und sind der Frage nachgegangen, wie Kinder und Jugendliche von der Vielfalt des Sports erfahren können? Und dass sie davon erfahren, ist unabdingbar. Wir wissen längst, dass Kinder Sport machen müssen und das am besten an der frischen Luft, um spielerisch auch über

Zusammenhalt, Verlust, Ehrgeiz und Demokratie zu erfahren. Deshalb forderte die MSJ, Sport zu einem Kernfach in der Schule zu machen. Wo sonst könnten Kinder besser praktisch über Vielfalt lernen als im Sport? Randsportarten müssen sichtbarer werden, auch wir werden uns dafür weiter engagieren.

Antirassismus-Woche im Münchner Sport

Mit der „Antirassismus-Woche im Münchner Sport“ unter der Schirmherrschaft von Sportbürgermeisterin Verena Dietl haben wir eine Herausforderung unserer Gesellschaft wieder stärker ins Bewusstsein gerückt, welche die Black-Lives-Matter-Bewegung angestoßen hatte. Durch die Veranstaltungswoche konnten Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter in einem ersten Schritt für individuellen und institutionellen Rassismus im Sport sensibilisiert werden, um ihm künftig auch aktiver begegnen zu können. Gemeinsam mit einem Kreis aus betroffenen Menschen sowie Expertinnen und Experten geht die MSJ außerdem weitere Schritte und tritt für Vielfalt und Inklusion im Sport ein.

[#vielfaltbewegt](#)



Viele Themen und Veranstaltungen fanden 2020 digital statt. So auch Teile der Antirassismus-Woche im Münchner Sport, wie hier die Podiumsdiskussion zu institutionellem Rassismus im Sport.

Corona-Pandemie

Die Beschränkungen im Alltag hat speziell Kinder und junge Menschen hart getroffen. Sie sind es, die unter der Inaktivität leiden müssen und deren Bedürfnisse hintenangestellt werden. Das Leben in solchen Tagen nicht nur nach den Interessen der Erwachsenen zu lenken, sondern auch die Wünsche und Bedenken der Kinder im Blick zu behalten, ist aber von großer Bedeutung. Ihre Kindheit ist jetzt! Unsere Forderung an Gesellschaft und Politik war: „Hört uns endlich zu!“ Mit der Kampagne [#dieStimmerderKinder](#) konnten wir unseren Jüngsten im Sport Gehör verschaffen. Die Sportvereine in München sind prompt eingesprungen, entwickelten unzählige digitale Angebote und haben so viel Jugendarbeit wie möglich angeboten. Wir haben euch dabei unterstützt, Storno- und Verschiebungskosten für Freizeiten gefördert, die Pro-Kopf-Förderung ist weiterhin teils verdoppelt. Wir sind weiter für euch da!

2020 + Ausblick

2021

Ausblick 2021

Auch im kommenden Jahr haben wir mit euch viel vor und möchten gemeinsam viel bewegen. Dafür widmen wir uns drei aktuellen Schwerpunktthemen, welche wir im Rahmen eines Aktionsmonats mit euch behandeln werden: Der März steht im Zeichen des Themas „Ganztag und Sport“: Wie können ein schulischer Alltag, der immer weiter in Zeiten hereinreicht, die bisher vom Sportverein besetzt waren, und der Sport im Verein miteinander vereinbar gemacht werden? Wie können Kooperationen entstehen? Welche Forderungen soll die MSJ an die Politik richten?



Im kommenden Jahr beschäftigt sich die MSJ gemeinsam mit den Vereinen und der Stadtpolitik schwerpunktmäßig z.B. mit der Vereinbarkeit von schulischem Ganztag und Sportverein.

Im Juni beschäftigt uns das Thema „Junges Engagement und Strukturen des Ehrenamts“: Wir erwarten von Kindern und Jugendlichen, dass sie sich mit einem Verein verbunden fühlen und sich fast automatisch später einmal im Verein engagieren. Strukturell fehlt es aber immer noch zu vielen Vereinen an Jugendordnungen, Jugendsprecherinnen und Jugendsprechern oder an weiteren Möglichkeiten, wie sich Kinder und Jugendliche auch in die Gestaltung ihres Vereins einbringen können. Welche Strukturen und Rahmenbedingungen braucht es im Sportverein, um Ehrenamt und Engagement zu ermöglichen und engagierten Nachwuchs zu etablieren?

Im Oktober widmen wir uns dem Thema „Mädchen im Sport“: Mädchen treiben deutlich weniger Sport als Jungen und treten oft im Jugendalter aus dem Sportverein aus. Wir möchten aber, dass möglichst alle Kinder und Jugendlichen in München Sport treiben, in einem sicheren und fördernden Umfeld. Denn klar ist, dass unsere Gesellschaft dringend junge Sportlerinnen benötigt, die unsere Vereine und unsere Sportlandschaft bereichern. Wie machen wir Sport für Mädchen sichtbar? Wie bringen und halten wir Mädchen im Sport?

Darüber hinaus bleiben wir auch über unsere Vernetzungs- und Austauschveranstaltungen mit euch in Kontakt, merkt euch bereits heute die Termine für „Sportjugend im Dialog“, das „Forum Ferienfreizeiten“ und den „MSJ-Vereinsstammtisch“ vor.

Forum Ferienfreizeiten

01/21: 01. Februar

02/21: 11. Mai

03/21: 13. Juli

Sportjugend im Dialog

01/21: 25. Februar

(Thema: Ganztag und Sport)

02/21: 19. Mai

(Thema: Junges Ehrenamt & Strukturen des Ehrenamts)

03/21: 24. September

(Thema: Mädchen im Sport)

MSJ-Vereinsstammtisch

01/21: 20. April

02/21: 23. Juni

(Public Viewing EM 2021)

03/21: 12. November

Außerdem könnt ihr euch 2021 unter anderem auf eine komplett überarbeitete Sportangebote-Datenbank und ein neues digitales Zuschussportal freuen. [#msjbewegt](#)

Das MSJ-Magazin wird digitaler!



Ab der kommenden Ausgabe des MSJ-Magazins haben alle Leserinnen und Leser auch digital die Möglichkeit das MSJ-Magazin „durchzublättern“. In einem sogenannten „FlippingBook“ könnt ihr die Seiten der aktuellen Ausgabe durchsehen. Wir freuen uns, wenn ihr euren Vereinskolleginnen und Vereinskollegen den Link zur digitalen Ausgabe zusendet und so die Reichweite eures Verbands erhöht. Gleichzeitig werden wir die Auflage der gedruckten Ausgabe etwas reduzieren, um einerseits auf unseren digitalen Nachwuchs zu reagieren und andererseits die nachhaltige Strategie in der MSJ weiter fortzuführen, nachdem wir bereits in der Zuschussbearbeitung komplett ohne Papier auskommen. Alle Vereine mit Jugendarbeit erhalten weiterhin kostenfrei eine Ausgabe des MSJ-Magazins per Post zugeschickt. Wenn ihr weitere Ausgaben benötigt, gebt uns kurz Bescheid.

Mehr dazu in der ersten Ausgabe 2021, stay tuned!

Gegen Rassismus im Sport und in der Jugendarbeit

Was ist Rassismus?

„Rassismus ist eine Form der Diskriminierung, in der eine Hierarchisierung von Menschengruppen aufgrund ihrer Hautfarbe oder Herkunft vorgenommen wird [...]“

http://www.politischebildung.com/pdfs/bundschuh_1332.pdf

Rassismus ist demnach durch zwei zentrale Komponenten gekennzeichnet:

- 1) **Differenzkonstruktion:** Menschen werden in Gruppen eingeteilt und ihnen werden spezifische (biologische/kulturelle) Eigenschaften zugeschrieben, welche als unveränderlich und erblich betrachtet werden.
- 2) **Machtverhältnisse:** Ausgehend von den ihnen zugewiesenen Merkmalen werden Personengruppen kategorisiert und hierarchisiert. Die gesellschaftlichen Machtverhältnisse gestalten sich entsprechend dieser Hierarchisierung, sodass nicht alle Personengruppen einen gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen (z.B. Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt) haben.

<https://www.antidiskriminierungsberatung-brandenburg.de/was-ist-rassismus-was-ist-diskriminierung/>

Der Ursprung:

Ursprünglich beruht Rassismus auf der Annahme, dass die Menschheit aus unterschiedlichen „Rassen“ besteht, die sich anhand genetischer und biologischer Merkmale unterscheiden. Um die Entstehung des „Rasse“-Konzeptes zu verstehen, muss man dieses in seinem geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext betrachten: In der Epoche des Kolonialismus erfüllte die Idee von „Rassen“ eine ideologische Funktion, um die europäische Herrschaft und Expansion, und die damit einhergehende Sklaverei, Vertreibung und Ermordung zu legitimieren. Die Europäer (die „Weißen“) sahen sich den kolonialisierten Menschen gegenüber als kulturell und zivilisatorisch überlegen.

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/213673/rassen-gibt-s-doch-gar-nicht>

Rassismus heute:

Heute ist die Existenz unterschiedlicher Menschenrassen wissenschaftlich widerlegt. Dennoch existiert die Idee von „Rassen“ und ihren unterschiedlichen Merkmalen weiterhin bewusst und unbewusst in unseren gesellschaftlichen Strukturen, in unseren individuellen Wahrnehmungen und Urteilen und in unserem individuellen Verhalten.

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/213673/rassen-gibt-s-doch-gar-nicht>

Die Ausgrenzungsmechanismen von Rassismus:

Rassismus führt zur Ausgrenzung und Benachteiligung bestimmter Personengruppen. Dies geschieht auf drei verschiedenen Ebenen:

- 1) **Individueller Rassismus:** Beruht auf persönlichen (bewussten oder unbewussten) Einstellungsmustern und bezieht sich auf die direkte persönliche Interaktion zwischen Individuen.

- 2) **Institutioneller Rassismus:** Etablierte Prozesse und Vorgehensweisen in einem System (z.B. Firmen, Behörden, Vereine, Schulen) führen dazu, dass Personengruppen ausgegrenzt werden.

- 3) **Struktureller Rassismus:** Ausgrenzung und Benachteiligung, die durch Rechtsvorschriften, aber auch durch politische und ökonomische Strukturen erzeugt werden.

https://www.vielfalt-mediathek.de/data/bnwh_brosch_schule_vielfalt_mediathek.pdf

Bezeichnungen

„Weiß“ und „Schwarz“

Die Begriffe „Weiß“ und „Schwarz“ sind als politische Kategorien zu verstehen, im Sinne sozialer Zugehörigkeiten. Weiße Menschen machen eher keine Rassismuserfahrungen. Schwarze Menschen/PoC dagegen vermehrt. PoC steht für „Person of Color“/„People of Color“ (Einzahl/Mehrzahl). Dabei sind „Schwarz“, „Schwarzsein“ und „PoC“ Selbstbezeichnungen von Menschen, die durch gemeinsame Erfahrungen von Rassismus miteinander verbunden sind.

Engagiert gegen Rassismus –

Was kann ich als Nicht-

Betroffene Person tun?

Hier ein paar Hinweise wie ihr euch gegen Rassismus engagieren könnt, wenn ihr euch selbst als weiße Person verortet:

1) Zuhören und verstehen...

...ist wichtig! Als Weiße Person stehe ich nicht in der Definitionsgewalt zu entscheiden, was rassistisch ist und was nicht. Etwas ist dann rassistisch, wenn es von einer betroffenen Person als rassistisch empfunden wird. Man muss den Betroffenen zuhören und ihre Erfahrungen ernst nehmen und daraus lernen.

2) Werde aufmerksamer...

...und beginne dein eigenes Verhalten und das Verhalten deiner Mitmenschen kritischer zu hinterfragen. Achte darauf, wie du dich äuserst und welche Begrifflichkeiten und Bezeichnungen du verwendest, denn Sprache hat Macht. Mache andere auf problematische Ausdrucksweisen aufmerksam. Werde dir bspw. bewusst, wie Schwarze Menschen durch die Medien dargestellt werden und welche Wirkung dies hat.

3) Nutze deine Privilegien...

...und deine Position (Abteilungsleitung, Vereinsvorsitz etc.), um dich gegen Rassismus auszusprechen und entsprechend zu handeln. „White Privilege“ bedeutet nicht, dass man als Weiße Person von allen Formen der Diskriminierung ausgeschlossen ist. Doch zumindest wird man als Weiße Person in Deutschland nicht aufgrund der Hautfarbe diskriminiert. POC haben aufgrund ihrer Hautfarbe bspw. geringere Chancen auf dem Wohnungs- oder Arbeitsmarkt. Werde dir deiner Privilegien bewusst und handle entsprechend!

4) Informiere dich eigenständig...

..., denn als Person, die nicht von Rassismus betroffen ist, steht man selbst in der Verantwortung sich weiterzubilden. Es sollte nicht die Verpflichtung und Aufgabe von Betroffenen sein, sich stetig zu erklären und Weißen Menschen das Unwissen und die Unsicherheit zu nehmen. Inhalte zum Thema Rassismus erhält man mittlerweile über sehr viele verschiedene Medien.

Es gibt Bücher, Podcasts, Blogs, Serien, Dokumentationen, Internetseiten, soziale Netzwerke. Wir haben euch auch hier eine kleine Auswahl verschiedenster Medien zusammengestellt.

5) Nimm dich zurück...

..., denn beim Kampf gegen Rassismus geht es um die Betroffenen und deren Bedürfnisse und Forderungen. Werde dir darüber bewusst, warum du dich gegen Rassismus engagierst. Was sind deine Motive? Es sollte nicht darum gehen, sich mit dem eigenen Engagement nach außen hin zu schmücken und Anerkennung zu gewinnen.

6) Greife ein...

..., wenn du mitbekommst, dass sich jemand diskriminierend äußert oder diskriminierend handelt. Auch wenn das bedeutet, dass du aus deiner Komfortzone heraustreten und dich unangenehmen Situationen stellen musst. Ob bei Familienfeiern, im Büro, unter Freunden – traue dich Rassismus offen anzusprechen. Denn wenn man schweigt, akzeptiert man Rassismus und legitimiert ihn somit. Achte allerdings darauf, dass du dich selbst nicht in Gefahr bringst! Versuche im Zweifelsfall andere umstehende Menschen auf die Situation aufmerksam zu machen.

7) Bleibe dran...

... und lasse dich nicht demotivieren, wenn du Fehler machst und in unangenehme Diskussionen und Konflikte gerätst. Lerne deine eigenen Empfindlichkeiten beiseite zu schieben und Kritik und Korrekturen von Betroffenen anzunehmen und daraus zu lernen. Schau darüber hinweg, wenn du von deinem Bekanntenkreis belächelt und als Spaßbremse bezeichnet wirst und werde dir in solchen Momenten bewusst, weshalb du dich gegen Rassismus engagierst – nämlich, weil du in einer gerechten Welt leben möchtest.

Informationen und Bildungsmaterial zum Thema Rassismus

Bücher

- ▶ „Exit Racism“ von Tupoka Ogette ; für den Beginn (Selbsterkundungsreise)
- ▶ Deutschland Schwarz Weiß von Noah Sow (sehr direkt)
- ▶ Why I'm No longer talking to White people about Race“ von Reni Eddo-Lodge („Warum ich nicht länger mit Weißen über Hautfarbe spreche“)
- ▶ „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten“ von Alice Hasters

Online Magazine / Blogs

- ▶ RosaMag: Online-Lifestylemagazin für Schwarze Frauen und Freunde/innen. <https://rosa-mag.de/>

Internetartikel / Mediatheken

- ▶ Informationsportal „Vielfalt Mediathek“, Bildungsmedien gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit, Gewalt <https://www.vielfalt-mediathek.de/>
- ▶ Bundeszentrale für politische Bildung – Wissen leicht vermittelt: „Die Entstehung des Rassismus“ <https://www.bpb.de/mediathek/178985/die-entstehung-des-rassismus>
- ▶ Wie wird man ein guter Ally/Verbündeter? <https://www.harpersbazaar.de/zeitgeist/allyship-diversity-anti-rassismus> <https://guidetoallyship.com/>
- ▶ 21-day racial equity Habit building challenge: <https://www.eddiemoorejr.com/21daychallenge>

Podcasts / Audiobeiträge

- ▶ Podcast „Zurück zum Thema“ von Detektor.fm <https://detektor.fm/gesellschaft/allyship-gegen-rassismus>
- ▶ Tupodcast, Tupoka Ogette
- ▶ „Feuer und Brot“, Alice Hasters und Maximiliane Haecke
- ▶ ARD Audiothek: <https://www.ardaudiothek.de/suche?q=rassismus>

Hörbücher

- ▶ „Exit Racism“ von Tupoka Ogette (kostenlos auf Spotify)
- ▶ „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten“ von Alice Hasters (kostenlos auf Spotify)

Dokumentationen, Serien, Filme, Videobeiträge

- ▶ Dokumentarfilm: „The 13th“
- ▶ Dokumentarfilm: „I am not your Negro“
- ▶ Dokumentarfilm: „Ein amerikanischer Held – Die Geschichte des Colin Kaepernick“
- ▶ Dokumentarserie: „Zeit: Der Fall Kalief Browder“
- ▶ Serie: „Dear White People“
- ▶ Serie: „When they see us“
- ▶ Film: „Invictus – Unbezwungen“
- ▶ Film: „Fruitvale Station“
- ▶ Film: „Selma“
- ▶ Film: „Just Mercy“
- ▶ Videobeitrag „Ich bin doch kein Rassist! Oder?“, Das Erste: <https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/echtes-leben/videos/ich-bin-doch-kein-rassist-oder-video-100.html>
- ▶ Videobeitrag Privilegienübung mit Hadija Haruma-Oelker: <https://www.youtube.com/watch?v=SBf8iSIG1ZE>

Formulierungshilfen, Erläuterungen, alternative Begriffe:

NdM – Glossar. Wörterverzeichnis der Neuen deutschen Medienmacherinnen und Medienmachern mit Formulierungshilfen, Erläuterungen und Alternativen für die Berichterstattung in der Einwanderungsgesellschaft

- ▶ <https://glossar.neuemedienmacher.de/glossar/filter:a/>
- ▶ <https://www.br.de/puls/themen/leben/rassismus-in-der-sprache-100.html>

Soziale Netzwerke – Accounts von Aktivistinnen und Aktivisten

- ▶ Alice Hasters
- ▶ Tupoka Ogette
- ▶ "Kanackische Welle"



wirtschaftlich leisten können, ihrem Verein die Treue halten oder gar in einen Verein neu eintreten, dann wäre bereits ein großer Schritt getan.

Drittens spielt die öffentliche Sportförderung eine entscheidende Rolle. Diese gilt in München seit über 15 Jahren als Schwerpunktaufgabe, wird auf Basis von Förderrichtlinien organisiert und soll Vereine bei der Durchführung von Sportangeboten, sowohl infrastrukturell, als auch organisatorisch-finanziell, unterstützen. Neben zwei Förderpauschalen im Umfang von jeweils € 3 Mio. unterstützt München seine Vereine regelmäßig bei zahlreichen Projekten, wie bspw. beim Bau von Sporthallen oder bei der Errichtung und Sanierung von ganzjährig nutzbaren Outdoor-Sportflächen.

Bereits in den ersten Wochen der Pandemie wurde reagiert und entschieden, die normalerweise im Herbst anstehende Auszahlung der Fördergelder in den frühen Sommer vorzuziehen und den Vereinen somit die Möglichkeit zu geben, Einnahmeausfälle zu kompensieren.

Gedanken zum Sport während der Covid19 Pandemie

Sport spielt im Leben vieler Menschen eine große Rolle und ist dabei weit mehr als nur Bewegung. Sport wirkt gesunderhaltend, inklusiv und integrierend, bedeutet gemeinschaftliches Miteinander und soziale Interaktion, nimmt großen Stellenwert in der Kinderbetreuung und Kindererziehung ein und hat sowohl als Freizeitaktivität als auch als Berufsweg enorme wirtschaftliche Bedeutung.

Es ist das herausfordernde Ziel der Münchner Sportpolitik, die Sport- und Bewegungsbedingungen aller Münchnerinnen und Münchner in möglichst gleichberechtigter Weise zu gestalten und zu optimieren sowie den damit in Zusammenhang stehenden Bedürfnissen verschiedener Bevölkerungsgruppen nachzukommen.

Eine tragende Rolle spielen dabei die ca. 700 Sportvereine der Stadt – über 700.000 Menschen der rund eine Million Sporttreibenden in München finden dort eine sportliche Heimat.

Zu Anfang noch im Verborgenen, zeigt sich allerspätestens nun mit dem zweiten Lockdown, dass die Corona-Pandemie einen Großteil der Münchner Sportvereine in eine existenzielle Krise gestürzt hat. Erlaubt ist nur das Sporttreiben allein, zu zweit oder mit den Mitgliedern des eigenen Hausstands. Sportanlagen sind wieder geschlossen, Kontakte zu anderen Menschen sollen minimiert werden, Kurse und Bewegungsangebote fallen aus – ein weitgehender Stillstand für die Münchner Sportvereine, die in der Folge Mitglieder verlieren und kaum neue hinzugewinnen. Hält dieser Trend an, so werden nach und nach immer mehr Vereine in finanzielle Not geraten.

Eine funktionierende und gesunde Vereinsstruktur ist jedoch essenziell für den Breitensport in München. Die Sportpolitik sollte daher, zusammen mit den Sportfachverbänden und der Sportverwaltung, die folgenden Punkte in den Fokus nehmen.

Erstens sind die Einschränkungen des Lockdowns regelmäßig mit den Infektionszahlen abzugleichen. Sollte sich ein Trend des Rückgangs des Infektionsgeschehens ergeben, so müssen Lockerungen für den Vereins- und Breitensport verantwortungsvoll, gewissenhaft, aber doch auch zielorientiert diskutiert werden. Besonders und in erster Linie bei den Kinder- und Jugendteams wäre es wünschenswert, ein vorsichtiges Wiederanlaufen des sportlichen und damit so wichtigen sozialen Miteinanders zu ermöglichen.

Zweitens sollten Appelle und Aufrufe gestartet werden, die Sportvereine nicht als naturgegeben anzusehen, sondern sie als das darzustellen, was sie sind – unentbehrlich und in Bedrängnis. Wenn dies ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden könnte und dadurch erreicht wird, dass Münchnerinnen und Münchner, die es sich

Ebenso werden bei städtischen Sportanlagen keine Nutzungsentgelte erhoben, wenn diese Sportstätten Corona-bedingt nicht genutzt werden können. Sollten Vereine Kosten haben, weil Veranstaltungen ausfielen oder Projekte nicht realisiert werden konnten, so besteht im Corona-Jahr 2020 die Möglichkeit, auch diese Ausgaben im Wege der Sportförderung erstattet zu bekommen.

Es ist unverkennbar – die kommunale Breitensportförderung ist ein Erfolgsmodell. Sie ist im Kern verantwortlich für die vielfältige und abwechslungsreiche Sportkultur der Sportstadt München. Trotz einer schwierigen Haushaltslage der Landeshauptstadt und trotz eines herausfordernden und in weiten Teilen noch nicht einschätzbaren Jahres 2021, soll an den Münchner Sportförderprogrammen ohne Einschränkungen festgehalten werden. Der gesellschaftliche Nutzen dieser Zuschussmaßnahmen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden – erst recht mitten in einer weltweiten Pandemie.

Auch der Freistaat Bayern hat in diesem Kontext noch im Sommer reagiert und die über die sog. Vereinspauschale ausgezahlten Fördermittel für den Vereinssport in München von € 1,3 Mio. auf € 2,6 Mio. aufgestockt. Leider ist abzusehen, dass auch nach dem Jahreswechsel die Herausforderungen der Corona-Pandemie nicht verschwunden sein werden. Es wäre daher sehr erfreulich, wenn die Bayerische Staatsregierung entscheiden würde, dass diese bislang nur für das Jahr 2020 geltende Verdopplung der Fördergelder auch für das kommende Jahr in Aussicht gestellt werden könnte. Neben den jeweils € 3 Mio. umfassenden Pauschalen sowie den zusätzlichen Fördertöpfen der Landeshauptstadt bestünde damit eine gute Grundlage, die Sportvereine möglichst beständig durch die Corona-Zeit zu begleiten und ihnen nach dem hoffentlich baldigen Ende der Pandemie ein rasches Zurückfinden in den uneingeschränkten Sportbetrieb zu ermöglichen.

Wir alle können dazu einen wichtigen Beitrag leisten, Corona-Besiegen ist ein Mannschaftssport! Je disziplinierter wir darauf achten, dass neue Infektionen vermieden werden, desto besser für unser Team-Ergebnis! Ein Jahr voller Herausforderungen geht langsam zu Ende – ein Jahr, das viel Kraft gekostet hat und das lang in Erinnerung bleiben wird. 2020 hat aber auch gezeigt, dass unsere Strukturen und Institutionen ausreichend robust sind, um in einer Krise von globalem Ausmaß nicht einzubrechen. Mit den Folgen der Pandemie werden wir uns noch sehr lang auseinandersetzen, das Wort „Corona“ wird in unserem Sprachgebrauch weiter eine Rolle spielen. Unter dieser Prämisse wird die Sportstadt München auch in den kommenden Jahren Ressourcen und Kompetenzen bereitstellen, um die Münchner Sportfamilie gut und verantwortungsvoll durch die Krise und hin zu alter Stärke zu führen.

Verena Dietl, Sportbürgermeisterin der Landeshauptstadt München

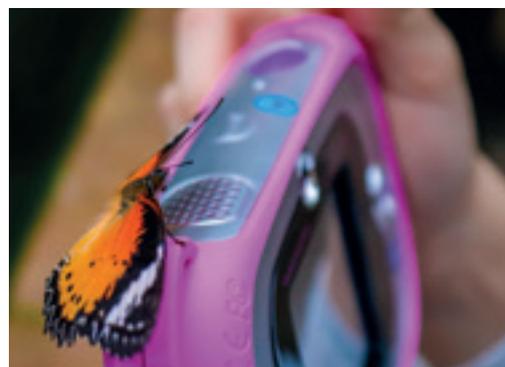
Selbstlernkurs „iCoachKids“

Der erste deutschsprachige Selbstlernkurs „iCoachKids“ für Trainerinnen und Trainer ist online! Nachdem die ersten deutschsprachigen Videos zur Entwicklung eines positiven Umfeldes im Kindertraining auf YouTube veröffentlicht wurden, ist jetzt auch das dazugehörige ausführliche Handbuch im Internet zu finden. Sport ist die beliebteste außerschulische Aktivität von Kindern. Den meisten von ihnen macht Sport einfach Spaß, insbesondere dann, wenn sie ihn gemeinsam mit Freundinnen und Freunden ausüben können. Trainerinnen und Trainer haben die Aufgabe, diese „Freude am Sport“ zu erhalten und Kinder zu motivieren, weiterhin – am besten ein Leben lang – aktiv im Sport zu bleiben. Ziel von „iCoachKids“ ist es, Trainerinnen und Trainern bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen. Ausführliche Infos zum Selbstlernkurs gibt es unter www.dsj.de.



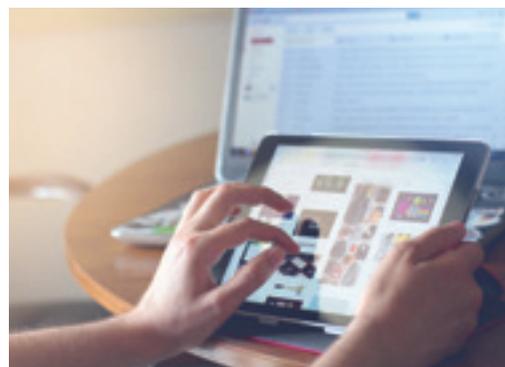
Kinderfotopreis 2021: Ganz nah dran

Du bist zwischen 3 und 12 Jahren und aus Oberbayern? Dann schnapp dir eine Kamera und gehe auf Entdecker-Tour. Entscheide dich für dein absolutes Lieblingsfoto zum diesjährigen Thema „Ganz nah dran“ – hoffentlich eine willkommene Abwechslung nach dem monatelangen „Abstandhalten“. Alle wichtigen Infos zum Kinderfotopreis findest du unter www.kinderfotopreis.de.



Digitalcamp: Digitale Kompetenzen für Ehrenamtliche

Beim Digital-Camp 2020 erwartete Ehrenamtliche zahlreiche kostenlose Online-Seminare rund um das Thema „Digitale Kompetenzen“. Erfahren Sie, wie Sie digitale Technologien im Bereich Ehrenamt für die eigene Organisation sinnvoll einsetzen. Außerdem lernen Sie, welche Maßnahmen Ihre Organisation bei Informations-, Kommunikations- und Verwaltungsaufgaben entlasten. Das Digital-Camp 2020 ist ein Projekt von Haus des Stiftens und wird gefördert von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Viele Veranstaltungen zum Abruf im Archiv gibt es unter www.npo-digitalcamp.org/archiv



dsj-campus

Im Vorfeld der digitalen dsj-Vollversammlung 2020 fand vom 19. bis 23. Oktober der digitale dsj-campus statt. Dabei wurde eine spannende Bandbreite an Themen und verschiedenen digitalen Formaten an Mittags-, Nachmittags- und Abendterminen angeboten. Beim dsj-campus trafen sich Menschen aus Mitgliedsorganisation der Deutschen Sportjugend, aus der Zivilgesellschaft, junge Engagierte und Interessierte, um gemeinsam über die Zukunft, über Werte, über Sport und „die Jugend“ zusammen mit der Jugend zu sprechen. Auf der Website sowie dem YouTube-Kanal der Deutschen Sportjugend gibt es nun einige Seminare und Ergebnisse auf Abruf. Auf www.dsj.de erfahrt ihr zum Beispiel wie ihr jungen Engagierten Anreize zur abwechslungsreichen Gestaltung einer digitalen Veranstaltung vermittelt oder welche Rolle Nachhaltigkeit künftig im Sportbetrieb spielen wird.



Neuer Anstrich für die Jugendarbeit: Überarbeitete MSJ-Förderrichtlinien

Einfache Antragsstellung – planbare Zuschusshöhe – schnelle Auszahlung

Beim Kreisjugendtag 2019 vor rund einem Jahr ist der neu gewählte Vorstand der Münchner Sportjugend mit dem Ziel angetreten, die finanzielle Förderung der überfachlichen Jugendarbeit deutlich zu vereinfachen. Fortan soll allen Antragsstellerinnen und Antragsstellern die Möglichkeit gegeben werden, schnell und planbar Zuschüsse für ihre Angebote zu erhalten.

Damit sollen nicht nur die Beantragung und Bearbeitung verbessert, sondern auch darauf hingewirkt werden, dass noch mehr Vereine und Jugendabteilungen die so wichtigen überfachlichen Angebote für die Kinder und Jugendlichen durchführen können.

Ab dem 1. Januar 2021 gelten komplett überarbeitete Förderrichtlinien bei der MSJ. Diese wurden gemeinsam mit den Vereinen, unter anderem während eines Workshops in der Veranstaltungsreihe „Sportjugend im Dialog“, aber auch im Austausch mit erfahrenen Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Vereinen erarbeitet und tragen dazu bei, dass rund 92 Prozent der Vorjahres-Anträge bessergestellt oder mindestens in derselben Höhe gefördert worden wären. Dabei werden die Finanzmittel künftig noch breiter auf alle Jugendabteilungen im Münchner Sport verteilt und eine gerechte Vergabe gewährleistet.

Weiterhin bezuschusst die MSJ überfachliche Maßnahmen und Anschaffungen der Münchner Sportvereine und Fachverbände, die im BLSV gemeldet sind. Überfachliche Jugendarbeit ist in diesem Zusammenhang all das, was über den Fachsport hinaus geht, also nicht sportartspezifisch ist. Förderbare Maßnahmen sind beispielsweise Unternehmungen mit Jugendgruppen (Badeausflüge, Kinobesuche, Spielfeste), Jugendfreizeiten (Radtouren, Zeltlager) sowie regionale und überregionale Wettbewerbe zum Zwecke der Jugendbegegnung. Förderbare Anschaffungen können Spiel- und Sportgeräte, die zur Durchführung einer Jugendmaßnahme notwendig sind, oder Freizeitkleidung für Gruppenarbeiten sein.

Für überfachliche Maßnahmen erhalten Vereine künftig eine Festbetrags-Förderung (Pro-Kopf-Zuschuss oder kurz: PKZ), die sich nach Dauer der Maßnahme und der Anzahl der Teilnehmenden richtet:

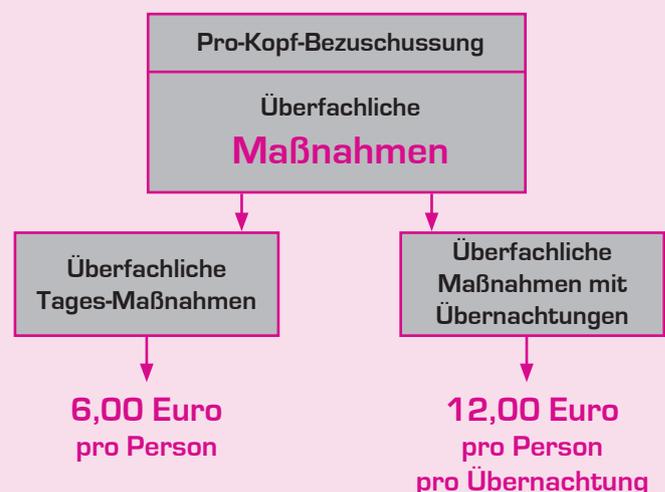
Für Tagesmaßnahmen (ohne Übernachtung) erhält der Verein pro teilnehmender Person 6 Euro. Für Maßnahmen mit Übernachtungen erhält der Verein pro teilnehmender Person 12 Euro pro Übernachtung. Eine Defizitförderung inklusive Nachbezuschussung wie bisher gibt es nicht mehr.

Beispiel 1: Sie fahren mit Ihrer Fußball-D-Jugend-Mannschaft in den Sommerferien 5 Tage (4 Übernachtungen) in ein Zeltlager im Allgäu. Sie und Ihre Co-Trainerin sind qualifizierte Betreuungspersonen und führen ein Programm mit 15 jungen Sportlerinnen durch. Sie können also mit einem Zuschuss durch die Münchner Sportjugend in folgender Höhe rechnen: $(15 \text{ Teilnehmende} + 2 \text{ Betreuungspersonen}) \times 4 \text{ Übernachtungen} \times 12 \text{ Euro PKZ-Zuschuss} = \mathbf{816,- \text{ Euro}}$

Beispiel 2: Für Ihre Vereinsjugend organisieren Sie eine Weihnachtsfeier im Clubheim und gestalten für alle Anwesenden ein attraktives Programm, um den Zusammenhalt im Verein zu stärken. 42 Kinder und Jugendliche sind gekommen und wurden von 3 qualifizierten Personen betreut. Sie können also mit einem Zuschuss durch die Münchner Sportjugend in folgender Höhe rechnen: $(42 \text{ Teilnehmende} + 3 \text{ Betreuungspersonen}) \times 6 \text{ Euro PKZ-Zuschuss} = \mathbf{270,- \text{ Euro}}$

Für überfachliche Anschaffungen erhalten Vereine eine prozentuale Förderung ihres Defizits. Das Defizit berechnet sich durch die Anschaffungskosten abzüglich eines Eigenanteils bzw. erzielter Einnahmen und wird mit einem Fördersatz von 20 Prozent bezuschusst. Eine Nachbezuschussung aus Restmitteln soweit verfügbar im Frühjahr des Folgejahres ohne separate Antragsstellung ist möglich.

MSJ-Zuschüsse für die überfachliche Jugendarbeit



KEINE DEFIZITFÖRDERUNG

Richtlinien ab 2021!



Beispiel 3: Für die Jugendbegegnung mit dem Partnerverein im Norden Deutschlands möchte eure Jugendabteilung einheitlich auftreten und schafft deshalb für alle 24 Teilnehmenden Freizeitshirts mit Aufdruck an. Dafür sind Kosten von 25 Euro pro Shirt angefallen. Davon sind gemäß Richtlinien Höchstsätze anzuwenden, in diesem Fall pro Shirt max. 12 Euro förderbar. Insgesamt belaufen sich die förderbaren Gesamtkosten auf 288 Euro, wovon 20 % Eigenanteil abgezogen wird. Bleibt ein förderbares Defizit von: 230,40 Euro. Der Verein kann also mit einem Zuschuss durch die Münchner Sportjugend in folgender Höhe rechnen:
 $230,40 \text{ Euro} \times 20 \text{ Prozent} = \mathbf{46,08 \text{ Euro}}$

Beispiel 4: Für Ihr Ferienangebot für die Handballabteilung auf dem vereinseigenen Sportgelände möchten Sie eine Dartscheibe anschaffen, sodass Sie im Rahmen der Maßnahme ein Dartturnier durchführen können. Sie erwerben die Platte für 550 Euro und erhalten vom Hauptverein einen Zuschuss für die Handballjugend in Höhe von 200 Euro. Ihr Defizit beträgt 350 Euro. Sie können also mit einem Zuschuss durch die Münchner Sportjugend in folgender Höhe rechnen:
 $350 \text{ Euro} \times 20 \text{ Prozent} = \mathbf{70,- \text{ Euro}}$

Für die korrekte Antragstellung müsst ihr jedoch noch ein, zwei Dinge beachten. Lest euch am besten im Detail alle Richtlinien auf der Website der MSJ durch und lasst euch bei

einem Infoabend „Zuschüsse“ beraten. Wichtig ist, dass ihr für Maßnahmen qualifizierte Betreuungspersonen gewinnen könnt und alle Teilnehmenden auf vollständigen Teilnahmelisten unterschreiben lasst. Sowohl für Maßnahmen (Ende der Maßnahme) als auch für Anschaffungen (Rechnungsdatum) müsst ihr eine Antragsfrist von 6 Wochen einhalten und das aktuelle Antrags-Formblatt verwenden.

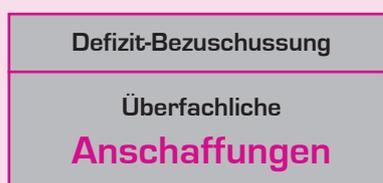
Nach Bearbeitung eures Antrags durch die MSJ-Geschäftsstelle erhaltet ihr einen Bescheid an die beim BLSV gemeldete Vereinsadresse per E-Mail. Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt auf das Hauptvereinskonto: bitte stellt selbst sicher, dass es eurem Jugendkonto gutgeschrieben wird.

Um die Beantragung eurer Zuschüsse bei der MSJ noch einfacher und transparenter zu gestalten, ist derzeit ein völlig neues und digitales Zuschussportal in Planung, das im Laufe des kommenden Jahres freigeschaltet wird. Dort habt ihr die Möglichkeit, als registrierte Nutzerin oder registrierter Nutzer durch zahlreiche Features noch schneller und einfacher eure Förderung zu beantragen, und habt gleichzeitig die Möglichkeit, transparent zu verfolgen, in welchem Bearbeitungsstand der Antrag sich befindet. Schon heute könnt ihr über die MSJ-Website digital eure Anträge versenden und erhaltet per Mail eine Referenznummer, unter der ihr euch bei der MSJ-Geschäftsstelle über euren Antrag erkundigen könnt.

Alle Informationen zu den neuen Förderrichtlinien findet ihr unter www.msj.de/zuschuesse21

Fragen und Beratungsbedarf könnt ihr gerne an die MSJ-Geschäftsstelle an zuschuss@msj.de richten.

Überfachliche Jugendarbeit



20 %
des Defizits



+ Nachzuschussung,
wenn Restmittel verfügbar



#1 Die Richtlinien im Detail



#2 Maßnahmen-Antragsformular



#3 Anschaffungs-Antragsformular



#4 Interaktive Teilnahmeliste



Stellenwert der sportlichen Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche

Von Lisa von Eichhorn

„Mama, wenn ich jetzt nicht mehr Fußballspielen darf, dann muss ich aber auch nicht mehr in die Schule, oder?“ – Mit diesem Satz konfrontiert mich mein 8-jähriger Sohn, als ich ihm mitteile, dass sowohl sein Fußballtraining als auch seine Fußballspiele erst mal ausgesetzt sind. Schnell schiebt er noch nach: „Und wo kann ich jetzt noch meine richtigen Freunde sehen?“ Meine Erwiderung, dass er diese ja teilweise noch in der Schule sehe, nimmt er nur missmutig zur Kenntnis und verzieht sich traurig auf sein Zimmer. Schnell wird mir klar: Schule kann vieles, aber nicht alles!

Ja, bei beiden lernt er was und trifft seine Freunde. Bei welcher Sache der Spaß für ihn aber größer ist, brauche ich an dieser Stelle nicht aufzuführen. Der Satz meines Sohnes geht mir noch länger nach und macht mir doch wieder bewusst, welche Wichtigkeit und welchen Stellenwert der Sport und auch das damit verbundene soziale Miteinander speziell für Kinder, aber auch Jugendliche haben.

Dieses „MSJ nimmt Stellung“ soll die politische Diskussion um die Rolle und Bedeutung der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit als ein besonders bedeutsames Feld der Jugendförderung unterstützen.

Gerade in der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Spieler. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit und Respekt nehmen einen großen Stellenwert ein.

Sportliche Jugendarbeit ist ...

1. Demokratischer Bildungsort

Durch den freiwilligen Charakter der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit setzt das Bildungsangebot der Kinder- und Jugendarbeit an den Interessen der jungen Menschen selbst an. In von der Jugendvertretung des Vereins organisierten Kinder- und Jugendversammlungen lernen Kinder und Jugendliche ihre eigenen Interessen zu vertreten. Oft sind dies die ersten Erfahrungen ernsthafter Mitbestimmung und Mitgestaltung. Dies wird in der Praxis z.B. in der Organisation von Vereinsfesten und -veranstaltungen geübt und erprobt – dazu gehört auch, dass manchmal etwas nicht gelingt und scheitern darf. Ohne solche Erfahrungen gelebter Partizipation im eigenen Umfeld können Kinder und Jugendliche nicht zu demokratischen Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen. Sie lernen Verantwortung und Selbstorganisation zu übernehmen.

2. Freiwilliger Lernort

In der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit entscheiden die Heranwachsenden größtenteils selbst, mit was sie sich beschäftigen wollen, daher gestalten die Teilnehmenden größtenteils ihre Lern- und Erfahrungswelten selbst mit. Jugendarbeit im Verein hat einen offenen Aufforderungs- und Angebotscharakter. Kinder und Jugendliche widmen sich dem, was ihnen in dem jeweiligen Augenblick wichtig ist und Spaß macht. Sportliche Jugendarbeit ist zwar frei von Zensuren, Kinder und junge Menschen erhalten aber Anleitung und Rückmeldung, Lob wie auch Kritik.

3. Lebenslaufbegleitung

Die Übungsleiter und Übungsleiterinnen begleiten viele Kinder und Jugendliche oft über eine längere Zeit. Sie sind Vertrauensperson, „bleiben dran“ in den Höhen und Tiefen der Kindheit und der Pubertät und bieten sich als Unterstützende, aber auch kritisches Gegenüber an.

4. Ehrenamtliches Engagement

Gerade die Vereine und die sportliche Jugendarbeit sind Orte des Ehrenamts. So übernehmen jugendliche Spielerinnen und Spieler aus vereinseigenen Mannschaften des Öfteren Helferaufgaben oder sogar das Training bei den Kindermannschaften. Hierbei darf man sie jedoch nicht alleine lassen, sondern sie brauchen ein Mentoring durch regelmäßige Begleitung und Qualifizierung.

5. Anerkennung und Wertschätzung

Die Arbeit in den Vereinen setzt an den Stärken der Kinder und Jugendlichen an. Gerade benachteiligte junge Menschen, die teilweise privat und auch in der Schule viele Misserfolge und Zurücksetzungen erfahren, können sich mit ihren eigenen Fähigkeiten angenommen fühlen. Die sportliche Pädagogik ist darauf ausgerichtet, sie zu unterstützen und zu stärken. So kann ein in der Schule leistungsschwaches Kind sich beispielsweise im Fußballverein das nötige Selbstvertrauen holen, das es dann auch wieder bei seinen schulischen Aufgaben stärkt. Und ein schüchternes Kind, das sich in der Schule nichts zutraut, kann im Judotraining merken, dass in ihm Kräfte schlummern, von denen es bis jetzt noch nichts wusste.

6. Bildung und soziales Lernen

Sportliche Jugendarbeit bietet vielfältige Möglichkeiten und kaum Leistungsdruck. Die Resonanz der Gleichaltrigen und die Tipps und Antworten der Übungsleiter machen den Wert der Arbeit aus. Gerade Kinder und Jugendliche mit geringen finanziellen Ressourcen oder mit Migrationshintergrund erfahren so eine kostengünstige Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen, und haben sowohl Alternativen zu kommerziellen und teuren Angeboten als auch eine gesunde Alternative zur Medienlandschaft mit Fernsehen und Spielkonsolen.

7. Vielfalt

Es gibt nicht DIE sportliche Jugendarbeit. Sie reagiert auf die Bedarfe der Kinder- und Jugendlichen vor Ort. Deshalb ist sie in jedem Verein und des Weiteren in jeder Sportart so unterschiedlich. Diese Pluralität macht die Vielfalt und die Chance der sportlichen Jugendarbeit aus.

8. Förderung der Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit

Es darf auch mal gestritten werden: Im Kontakt und in der Auseinandersetzung in der eigenen Gruppe, mit anderen Mannschaften und mit den Übungsleitern wird darum gerungen, wie die gemeinsame Zeit organisiert wird und welche Regeln gelten sollen. So wird die Gestaltung von Beziehungen gelernt. Nur durch Konflikte und den richtigen Umgang damit erlangen die Heranwachsenden Kompetenzen, die sie für ihr weiteres Leben brauchen. Auseinandersetzung führt auch zum Abbau von Vorurteilen. Sportliche Jugendarbeit stärkt das Selbstbewusstsein. Positive Erfahrungen der Anerkennung und Wertschätzung geben Kraft und Mut für den eigenen, selbst gewählten Lebensweg.

In meinen Augen sehr treffend schreibt die „Süddeutsche“ am 31. Oktober: Wie kann man pauschal den Sport verbieten, wo man doch diesmal erkannt hat, dass Schulen offen bleiben müssen? Ist Sport nicht genau das: Lebensschule?

Der deutsche Dichter und Humorist Joachim Ringelnatz schrieb einmal: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine./ Kürzt die öde Zeit,/ Und er schützt uns durch Vereine,/ Vor der Einsamkeit.“

An dieser Aussage hat sich bis heute nicht viel geändert. Ich hoffe, dass für meinen Sohn und alle anderen im Verein Sporttreibenden eine nicht zu einsame Zeit angebrochen ist.

Sport als Recht für Kinder und Jugendliche

Seit Beginn der Corona-Krise haben wir uns als Münchner Sportjugend für die rund 500 Sportvereine Münchens und die knapp 200.000 Kinder und Jugendlichen in diesen Vereinen stark gemacht. Wir haben wiederholt mit der Stadtpolitik gesprochen, in Treffen der Verbandsstrukturen und auch gemeinsam mit dem Kreisjugendring dafür gekämpft, dass Kinder und Jugendliche Sport treiben dürfen.

Die Sportvereine Münchens sind ein Herzstück unserer Stadtgesellschaft und so haben wir uns gemeinsam mit euch und auch für euch dafür eingesetzt, dass Sport auch in Corona-Zeiten erlaubt ist. Leider konnten auch wir nicht alle unsere Forderungen durchsetzen, aber es freut uns zu sehen, dass neben der Stadtpolitik auch die Landes- und Bundespolitik die wichtige Bedeutung von Sport nun verstärkt hervorhebt und in den Diskussionen um Schließungen und Beschränkungen, insbesondere das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Sport mitgedacht und zu Teilen berücksichtigt wird.

Wir wissen, unser Kampf ist noch lange nicht vorbei, und so werden wir uns auch weiterhin unermüdlich für euer Recht auf Sport einsetzen. Im Folgenden möchten wir euch auch auf zwei Schreiben hinweisen, welche die Forderungen nach Sport für Kinder und Jugendliche auch jetzt im Winter weiter fordern. Wenn auch ihr euch mit uns gemeinsam für das Recht auf Sport einsetzen wollt, tretet mit uns in Kontakt. Wir freuen uns von euch zu hören und bis dahin bleibt gesund und bewegt!

Position des DOSB & der Landessportbünde

Organisierter Sport - Teil der Bekämpfung der Corona-Pandemie

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Müller, sehr geehrte Damen und Herren Ministerpräsidenten und Regierende Bürgermeister,

Studien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) belegen, dass Sport und Bewegung einen wichtigen Beitrag zu physischer und psychosozialer Gesundheit der Menschen leisten. Besonders im Herbst und Winter kann Sport die Abwehrkräfte der Menschen und ihre gesamte Resilienz stärken. Wann wäre das wichtiger als in der jetzigen Corona-Pandemiephase?

Ein starkes und stabiles Immunsystem ist unsere beste Prophylaxe gegen Krankheiten und Ansteckungen. Das gilt für Neugeborene bis hin zu Hochbetagten. Für ca. 14 Mio. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Deutschlands werden jetzt die Grundlagen für das weitere Leben gelegt.

Unsere Sportvereine, die Sportverbände und Landessportbünde in Deutschland sind in der Lage, zahlreiche Sportangebote zu unterbreiten, die auch bei hohen Inzidenzwerten verantwortbar sind, um die o.g. positiven Effekte zu erzielen und damit die Pandemiebekämpfung zu unterstützen. Dies gilt unter anderem für die Mehrzahl der Bewegungsangebote auf Sportfreianlagen, im öffentlichen Raum und auch in großen gedeckten Sportanlagen. Umfangreiche Infektionsschutz- und Hygienekonzepte sind vorhanden und werden bzw. wurden schon erfolgreich umgesetzt. Sie haben sich seit Beginn der Pandemie bewährt und wurden laufend verbessert. Das Hygienekonzept des DOSB hat darüber hinaus eine

TÜV-Zertifizierung erhalten. Nachvollziehbare Kontakte in festen Trainingsgruppen sind gegeben und dokumentiert.

Es ist wichtig, dass allen Vereinen und Verbänden nach den Beschränkungen vom November 2020 schnellstmöglich wieder die Möglichkeit eröffnet wird, Sportangebote zu unterbreiten, zumindest zu den Regelungen vor dem 28.10.2020 zurückzukehren.

Elementar ist im Besonderen der Sport für Kinder- und Jugendliche innerhalb und außerhalb der Schule. Hier wirkt Bewegung nicht nur gesundheitsfördernd, sondern auch lernfördernd. Sport und Bewegung sind wichtiger Bestandteil der Bildung, der Sie am 28.10.2020 in Ihrer Güterabwägung Priorität eingeräumt haben.

Gerne stehen wir jederzeit zur Verfügung – auch unter Einbeziehung der Sportmedizin -, um z.B. in einer gemeinsamen Task-Force kurzfristig eine entsprechende Systematik zu erarbeiten.

Sporttreiben verstehen wir deshalb nicht als Teil des Problems, sondern als Teil der Lösung der Pandemiebekämpfung.

Lassen Sie uns gemeinsam die Pandemiebekämpfung gestalten und uns unseren Beitrag zur Lösung leisten, damit die Menschen über die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel optimistisch und gesund ins kommende Frühjahr kommen.



Position der DSJ & der Landessportjugenden

Vier-Stufen-Plan für den Kinder- und Jugendsport während der Corona-Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren, die Vertreter*innen des Kinder- und Jugendsports in Deutschland beobachten die Entwicklung der Corona-Pandemie – wie Sie sicherlich auch – weiterhin mit großer Sorge. Der gesamte gemeinnützige, organisierte Sport versteht gemeinsames Sporttreiben dabei ausdrücklich nicht als Teil des Problems, sondern als Teil der Lösung der Pandemiebekämpfung und ist sich hierbei seiner Verantwortung bewusst.

Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Sportjugend (dsj) gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen – den 16 Landessportjugenden sowie den 53 Jugendorganisationen der Spitzenverbände und der 10 Verbände mit besonderen Aufgaben – eine Diskussionsgrundlage für ein stufenweises Vorgehen zum Umgang mit dem Kinder- und Jugendsport während der Corona-Pandemie erarbeitet, um den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters Rechnung zu tragen.

Ziel ist es, mit einem Vier-Stufen-Plan für den Kinder- und Jugendsport möglichst einheitliche Regelungen im Bundesgebiet zu finden, um Vereinsangebote im Fall von bleibenden oder erneut notwendigen Kontaktbeschränkungen, auch unter Nutzung öffentlicher Sportstätten, aufgrund der Corona-Pandemie differenziert zu ermöglichen. Dabei sind die Vorgaben des Infektionsschutzes und die erforderlichen Hygienemaßnahmen im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Risiken selbstverständlich zwingend zu berücksichtigen.

Vier-Stufen-Plan für den Kinder- und Jugendsport während der Corona-Pandemie

| | U 12* | U 12 bis U 18† |
|----------------|---|---|
| Stufe 1 | Ohne Einschränkung (indoor + outdoor) unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen | Ohne Einschränkung (indoor + outdoor) unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen |
| Stufe 2 | Ohne Einschränkung (indoor + outdoor) unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen | Sport ohne Kontakt unter besonders strengen Hygienebedingungen (indoor + outdoor) |
| Stufe 3 | Sport ohne Kontakt unter besonders strengen Hygienebedingungen (indoor + outdoor) | Sport ohne Kontakt unter besonders strengen Hygienebedingungen (indoor) |
| Stufe 4 | Sport ohne Kontakt unter besonders strengen Hygienebedingungen (outdoor) | Kurzzeitige Einschränkung auf Sporttreiben alleine oder zu zweit |

* Effekt werden sollen alle Kinder, die in aktuellen Kalenderjahr bis 12. Lebensjahr vollendet oder vollendet haben.
† Effekt werden sollen alle Jugendlichen, die in aktuellen Kalenderjahr bis 18. Lebensjahr vollendet oder vollendet haben.

Der Vier-Stufen-Plan beschreibt eine schrittweise Vorgehensweise im Fall von notwendigen Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Es obliegt den verantwortlichen Entscheidungsträger*innen und Behörden, die Kriterien für das Inkrafttreten der oben genannten Stufen festzulegen.

Hierbei sollte berücksichtigt werden, dass der organisierte Sport mit den vom DOSB entwickelten Leitplanken sowie den sportartspezifischen Hygieneregeln eigene Maßnahmen ergriffen hat und eine Kontaktnachverfolgung im Vereinssetting vergleichsweise einfacher möglich ist als bei selbstorganisiertem Sporttreiben.

Der vierte Kinder- und Jugendsportbericht der Krupp-Stiftung zeigt auf, dass mehr als 80% der Heranwachsenden nicht mehr die von der Weltgesundheitsorganisation WHO geforderte tägliche Bewegungszeit von 60 Minuten erreichen. Das allein ist schon alarmierend. Die starken Ein- und Beschränkungen zu Beginn des Jahres haben nunmehr gezeigt, wie sehr Kinder und Jugendliche physisch und psychisch unter Bewegungsmangel leiden. Dies hat nicht nur Einfluss auf die Gesundheit und die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, sondern auch auf deren Lernverhalten und das soziale Miteinander. Sport ist demnach ein wichtiger Faktor für gesundes Aufwachsen, aber eben auch Kulturgut und bietet ein großes Bildungspotenzial, wie es der 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung beschreibt.

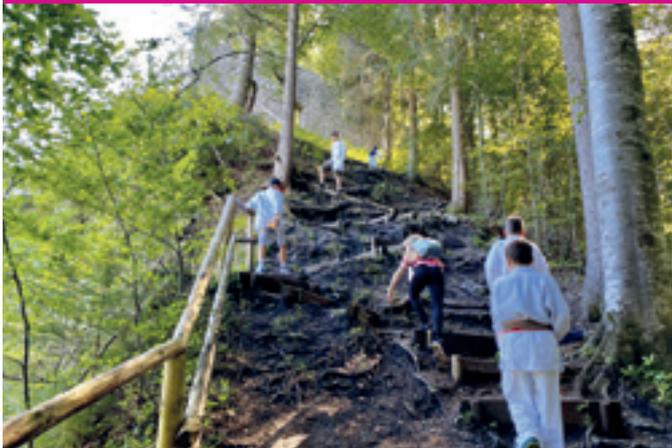
Schulsport sowie Bewegungsangebote in der Kita, mit denen alle Kinder und Jugendliche erreicht werden können, müssen konsequent aufrechterhalten bleiben. Daneben muss aber auch der Vereinssport weiterhin differenziert möglich sein. Im Verein lernen Kinder und Jugendliche ein soziales Miteinander, sie können sich einbringen und ausprobieren und sind Teil einer starken Gemeinschaft – damit erfüllen die 90.000 Vereine in Deutschland wesentliche und wichtige außerschulische Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche. Diese müssen mit Leben gefüllt werden – auch und gerade durch Kinder und Jugendliche.

Der organisierte Sport wird natürlich auch künftig alles daran setzen, bei der Eindämmung der Corona-Pandemie mitzuhelfen. Gleichzeitig besteht die Herausforderung, den zwingend notwendigen Infektionsschutz mit der emotionalen und körperlichen Gesundheit, dem so wichtigen Kinderrecht auf Erholung, Spiel und Freizeit und dem Recht auf Bewegung von Kindern und Jugendlichen in Einklang zu bringen.

Wir, die dsj und ihre Mitgliedsorganisationen, bieten ausdrücklich unsere Unterstützung und Beratung bei diesen oder weiteren Maßnahmen im Kinder- und Jugendsport an und stehen für Gespräche jederzeit gerne zur Verfügung. Lassen Sie uns gemeinsam diese Bewegungs- und Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche, gerade auch in Zeiten der Corona-Pandemie, erhalten.

Für den Kinder- und Jugendsport in Deutschland.

Münchner JUDO-Club e.V.



Weg zur Burgruine

Von Lockdown bis FerienFreizeit – alles dabei in 2020

Von Evelyn Zühl

Der Münchner Judo-Club e.V. bietet nicht nur seit über 70 Jahren Judo mitten in München an, auch Ferienfreizeiten sind fester Bestandteil des Vereinslebens. Die erstrecken sich von einem Wochenende bis hin zu ganzen Wochen. Von den derzeit etwa 170 Mitgliedern sind rund 70% Kinder und Jugendliche, die daran teilnehmen können. Aber auch Freunde und Bekannte aus der Nachbarschaft sind immer herzlich eingeladen mitzufahren. Ankündigungen kommen übrigens auch über die Kanäle TikTok oder Instagram, auf welchen der Verein aktiv ist.

Schon früh fanden Touren ins Klein Walsertal oder nach Elmau statt, die der heutige Kassier Peter mit viel Engagement organisierte. Aber auch Reisen in den hohen Norden Deutschlands, ins schöne Ostfriesland, gehören dazu. Dort kommt mein Gesprächspartner Andreas im Übrigen ursprünglich her, wie man an seinem Akzent noch hört. Die teilnehmenden Kinder aus dem Judo-Club lernen unter anderem auf der Insel Norderney viel über die für sie teils komplett neue Landschaft mit den Robbenbabys und den Gezeiten Ebbe und Flut. Auch sportliche Aktivitäten, das Erkunden des Nationalparks Wattenmeer wie auch eine kulturelle Geschichtsstunde über den Piraten Störtebeker stehen auf dem Programm.

Aber auch im herrlichen Bayern ist der Judo-Club unterwegs. Im vergangenen Jahr ging es zum Wandern in die Berge – zum Königshaus am Schachen. Weil die Tour mit Anstieg und Dauer sehr fordernd ist, wurde eine gemischte Gruppe von Jugendlichen ab 16 Jahren und Erwachsene geladen. Für die Heranwachsenden sind solche Ausflüge ebenso wichtig, da sie das sozial Miteinander stärken.

Die Werte im Judo

Auf meine Frage, warum der Judo-Club denn Freizeiten anbietet, meint Andreas nur, dass „es einfach dazu gehört“ und lächelt. Von seinem eigenen Trainer hatte er seinerzeit gelernt, dass Judo nicht mit dem Trainingsende in der Halle aufhört, sondern viel mehr bedeutet, jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Denn ob eine Ferienfreizeit oder andere übergreifende Aktivitäten: es zählt die Gemeinschaft. „Judo ist auch Erziehung und die findet ja nicht nur von 16:30 bis 18:00 Uhr statt – es geht ja weiter!“, erklärt mir Andreas.

„Auch die zehn Werte, zu denen unter anderem Wertschätzung, Hilfsbereitschaft und Freundschaft gehören, sind ganz

eindeutig für die Entwicklung der jungen Menschen bedeutend. Eine Freizeit gehört da einfach dazu, um die soziale Bindung innerhalb der Gruppe, aber auch das jeweilige Miteinander zu erfahren und die unterschiedlichen Persönlichkeiten kennen zu lernen.“

Auch ist es so, dass bei einer mehrtägigen Zusammenkunft Kinder sehr oft den Mut fassen, aufeinander zuzugehen und sich neuen Situationen zu stellen. Dazu erzählt Andreas, dass „oftmals manch ein schüchternes Kind nach solch einem Wochenende mit einem stärkeren Selbstbewusstsein nach Hause kommt“. Doch nicht nur die Kinder nehmen etwas mit.

Engagierte Jugendliche im Verein

Auf den Jugendfreizeiten findet er für den Verein auch sehr engagierte Jugendliche, die anschließend Verantwortung übernehmen und eines Tages sogar in eine Co-Trainerin- bzw. Co-Trainer-Position „rutschen“. Wenn man mehrere Tage zusammen ist, erkennt man, in wem Talente schlummern oder wer vielleicht sogar schon automatisch Verantwortung für die Mitfahrenden übernimmt. Es haben also nicht nur die Kinder und Jugendlichen etwas davon, wenn sie Freunde finden und zusammenwachsen, auch die Eltern freuen sich ob der positiven Entwicklung ihrer Kinder. Vom Verein mal abgesehen, der sich so seinen eigenen Nachwuchs an Betreuerinnen und Betreuern heranzieht.

Dass diese Arbeit in diesem Jahr unter erschwerten Bedingungen stattfinden musste, liegt an den Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19. Viele Aktivitäten mussten erst einmal auf Eis gelegt werden. Weil im Frühjahr auch kein Training in der Halle stattfinden konnte, hat sich der Münchner Judo-Club mit mehreren Kindern zwischen 9 und 14 Jahren an der Isar zum Sporteln verabredet. „Unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften“, betont Andreas. Das Sporteln im Freien, an Bäumen und entlang der Isar war auch nötig, denn nach dem Frühjahrs-Lockdown waren manche Kinder durch die Inaktivität sichtlich nicht mehr so fit wie früher – und das ist gerade im Judo sehr wichtig.



Die Gruppe am Bach

Trotzdem: es ging rasch los und man merkte gleich, wie diese auch kleine Zusammenkunft die Gemüter aller froher stimmte und Freude aufkam. Sehr wahrscheinlich lag es auch daran, dass der Verein für diesen Herbst eine weitere Freizeit ankündigte. „Im Rahmen des Erlaubten“, so Andreas. Deshalb fand die Tour auch in der Jugendherberge Burgrain in Farchant bei Garmisch statt – und „leider nur mit zehn Kindern“. Mehr waren wegen der Infektionsvorschriften nicht erlaubt.

Abenteuer Bergruine Werdenfels

Dennoch war die Reise im Herbst 2020 ein voller Erfolg. Obwohl die Programmgestaltung ganz im Zeichen eines anspruchsvollen Hygienekonzepts stand. Besonders schön war aber, dass diese Maßnahmen die Gruppe nicht eingeschränkt hat und das



Toni erklärt der Jugend die heimische Fauna

Programm davon unabhängig umgesetzt werden konnte. Auch die Mitarbeitenden der Jugendherberge standen dabei mit Rat und Tat jederzeit zur Seite. Andreas und Toni, der im Verein auch das Kindertraining leitet, konnten sich so ganz auf die

Kinder und das Freizeitprogramm konzentrieren. Auf der Tagesordnung für das Wochenende Anfang September standen einmal der Besuch der Bergruine Werdenfels wie auch das Erkunden der „Kuhfluchtwasserfälle“. Es war also von Judo bis hin zum Absolvieren einer Schwimmprüfung nach dem Abtauchen in den „unheimlichen Pflegersee“ alles geboten.

Zusammenfassend zeichnet sich für den Münchner Judo-Club eine gute Freizeit dadurch aus, dass neben dem sportlichen Aspekt, auch Kultur und Naturschutz vor Ort, die umweltverträgliche Anreise und die soziale Komponente also auch der Spaß eine wichtige Rolle spielen. Das benötigt natürlich Einiges an Organisation. Und an finanziellen Mitteln, die der Judo-Club aus Mitgliedsbeiträgen und dem Zuschuss der MSJ stemmt. „Kosten für Unterbringung summieren sich ganz schnell, da sind wir froh um jede Unterstützung“, so Andreas.

Als Betreuungspersonen wurde in Garmisch auch schon jugendlicher Nachwuchs eingesetzt, der langsam an diese bildungs- und sportspezifischen Aufgaben herangeführt wird und demnächst seine Juleica macht. Neben Andreas war auch Toni als lizenzierter Trainer dabei, damit die Kinder ihre bekannten Bezugspersonen aus dem Verein auch auf der Freizeit nicht missen mussten.

Im kommenden Jahr soll die Ferienfreizeit (wenn möglich) über eine ganze Woche und auch mit der doppelten Anzahl an Kindern angeboten werden. Wir wünschen viel Erfolg und vor allem Spaß!

Hartecker Sportleiter erhält Verdienstmedaille



Quelle: Gülfidan Franz

Die 3. Bürgermeisterin Verena Dietl übergibt den Verdienstorden an Yusuf Güngörmüs

Von Peter Franz

Im feierlichen Rahmen überreichte im Münchner Rathaus die Sportbürgermeisterin Verena Dietl im Beisein vom Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann, der Familie sowie Vereins- und Verbandsweggefährten Yusuf Güngörmüs, Sportfreunde Harteck München e.V., die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Es freut mich heute ganz besonders, Herrn Güngörmüs als enorm engagierten Münchner Sportler und Trainer sowie Funktionär des SF Harteck, SC Arcadia Messestadt München e.V. und FV Hansa Neuhausen e.V. im Namen des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier auszuzeichnen. Sie motivieren Menschen und deren Selbstbewusstsein durch Sport. Dabei steht nicht der sportliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Werte des Judo.“

In der Laudatio verweist Dietl auf den persönlichen Werdegang des Verdienstordeninhabers. Mit 11 Jahren stand Yusuf Güngörmüs das erste Mal auf der Matte und wurde im Frühjahr vom Deutschen Judo-Bund zum Judotrainer des Jahres 2019 ausgezeichnet.

„Herr Güngörmüs, Sie sind nun seit gut 30 Jahren leidenschaftlicher Sportler und Trainer in München. Sie helfen dabei, Hürden durch Herkunft oder Behinderung mit dem Sport zu überwinden. Und Sie motivieren Münchner Kinder und Jugendliche, sich selbstbewusst einen Platz im Leben zu suchen und sich einzubringen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken!“, so die Sportbürgermeisterin.

Im Anschluss sprach der Ehrenvorsitzende der Sportfreunde Harteck Josef Nadler über die erreichten Erfolge der Judoabteilung der letzten Jahrzehnte und die Freude, die mit den Aktivitäten und Erfolgen der Abteilung verbunden waren.

Yusuf und seinem Team ist insbesondere in den Bereichen Inklusion und Integration im Münchner Norden viel zu verdanken. „Ich freue mich für ihn für diese hohe Anerkennung!“, so der 83-Jährige, dem in der Ära vom Bundespräsident Horst Köhler dieselbe Anerkennung zuteil wurde.

Der Sportfunktionär und Trainer Güngörmüs bedankte sich bei seiner Familie für die Unterstützung in den oft hoch durchgetakteten Zeiten in der Freizeit, der Unterstützung durch den Bayerischen Judo-Verband und den Weggefährten für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, für die Gesellschaft da zu sein und ihren Beitrag dazu einzubringen, erfolgreich sein zu können.

„Ihr könnt alle stolz sein für diese Auszeichnung!“, so eine Anwesende in der Ratstrinkstube. Ohne ein solches Team an der Seite wäre eine solche Leistung nicht möglich.

Räumlichkeiten gesucht?



Räume zur Zwischennutzung

In der "Gabriele 3" in Neuhausen gibt es Räume zur Zwischennutzung. Wer dort Räume für Treffen sucht, kann sich gerne bei Chris Jones unter 0175 291 66 45 oder Ronia Sengfelder unter 0171 838 78 60 melden – es kann z.B. ein ehemaliges Klassenzimmer mit 160 qm kostenlos gebucht werden.

Räume im Veranstaltungszentrum München

Das MOC – Veranstaltungszentrum München bietet neben Messehallen auch eine große Anzahl an Konferenzräumen und Showrooms an. Sie verfügen über eine ausgebaute technische Infrastruktur und können euch neben Mobiliar auch einen Rundum-Service anbieten. Das Veranstaltungszentrum würde den Jugendverbänden preislich entgegenkommen. Bei Interesse könnt ihr euch gerne bei Adem Ergunalp (adem.ergunalp@messe-muenchen.de, 089 / 32 35 34 90) melden.

Forum Ferienfreizeiten



Am 13. Oktober fand erstmals das Forum Ferienfreizeiten statt. Es ist eine digitale Austauschmöglichkeit für Münchner Sportvereine, die Ferienprogramme und Freizeitmaßnahmen anbieten bzw. anbieten möchten.

1. Was ist das Forum Ferienfreizeiten genau?

- ▶ Eine Austauschplattform zum Thema sportbezogener Ferienprogramme/Ferienfreizeiten (FFZ)
- ▶ Eingeladen sind alle Vertreterinnen und Vertreter aus den Münchner Sportvereinen (unabhängig davon, ob sie bereits eine Ferienfreizeit anbieten), Beteiligte der Landeshauptstadt München und des Kreisjugendrings München-Stadt sowie alle darüber hinaus Interessierten
- ▶ Die Idee: regelmäßige digitale Austauschtreffen
- ▶ Ziele:
 - Etablierung eines Netzwerks, um Fragen, Probleme und Ideen zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln
 - Entwicklung neuer Partnerschaften und Patenschaften
 - Weiterentwicklung des Forums nach den Bedürfnissen und Rückmeldungen der beteiligten Sportvereine und Jugendabteilungen
 - Ziel der MSJ: möglichst viele Sportvereine in München dazu befähigen, Ferienprogramme anzubieten, sodass eine große Zahl an Kindern und Jugendlichen eine überfachliche Bildung im Sport erleben kann
 - Was benötigen die Vereine von der Münchner Sportjugend: Hilfestellungen, Materialien, Know-how usw.
 - Das soll darüber hinaus passieren: Koordination von Kooperationen, Netzwerktreffen, spezifische Beratungsangebote

2. Welche Probleme und Herausforderungen konnten wir bereits identifizieren?

- ▶ Den Vereinen fehlt Betreuungspersonal für Ferienprogramme
- ▶ Zu wenig Raumkapazitäten (Sporthallen)
- ▶ Statt Kooperation kommt es oft zu Konkurrenzsituationen unter den Vereinen
- ▶ Kooperation zwischen Sportverein und Schule gestaltet sich schwierig

- ▶ Keine Erfahrungswerte für Neueinsteiger: „Hürde beim ersten Mal sehr hoch“

3. Erste Lösungsansätze?

- ▶ Betreuungspersonal gewinnen:
 - Nicht nur Trainerinnen und Trainer, sondern auch Jugendleiterinnen und Jugendleiter einsetzen
 - Einsatz von FSJlern (Freiwilliges Soziales Jahr)
 - Einsatz von Praktikantinnen und Praktikanten aus der Uni
 - Übungsleitende (ÜL) aus den Fachsportabteilungen
 - Nachwuchsbetreuerinnen und -betreuer aus den eigenen Reihen: Teilnehmende werden zu Betreuungspersonen; Möglichkeit, als Nachwuchsbetreuende teilzunehmen
 - Notwendig: spezielle Ausbildung für FFZ-Betreuungspersonen
- ▶ Fehlende Sporthallen:
 - In den Ferien sollte das Mieten von städtischen Sporthallen kein Problem sein: Formular „Antrag auf einmalige Sportanlagen-Überlassung (terminlich)“ ausfüllen und abschicken.
 - Anfragen bei den Fachakademien
 - Ansonsten: Allwetter-Outdoor-Angebote schaffen, z.B. mit großen Zelten als „Unterschlupf“
- ▶ Sport im schulischen Ganztage:
 - Weg über die Eltern suchen (z.B. Elternbeirat)
 - Vorschau: März 2021 – Aktionsmonat der Münchner Sportjugend zum Thema „Ganztage & Sport“

4. Wie geht es weiter?

- ▶ Das gesamte Protokoll des 1. Forums Ferienfreizeit findet ihr im MSJ-Blog auf www.msj.de
- ▶ Wenn ihr weitere Ideen, Feedback und Ergänzungen habt, meldet euch gerne bei uns, z.B. unter veranstaltungen@msj.de
- ▶ Außerdem teilt die MSJ auch gerne eure Best-Practice-Ferienprogramm-Beispiele auf Ihrer Website. Schreibt uns hierfür an presse@msj.de
- ▶ Das nächste Forum Ferienfreizeiten findet digital am 01.02.2021 um 17:30 Uhr statt; wir freuen uns, wenn auch ihr dabei seid.
- ▶ Anmeldung an veranstaltungen@msj.de; alle Infos unter www.msj.de

Aus- und Weiterbildungstermine

Normalerweise findet ihr auf dieser Seite die Aus- und Weiterbildungstermine der kommenden Monate. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage können derzeit nur kurzfristig Bildungstermine bekannt gegeben werden. Wir möchten deshalb darum bitten, über unsere Homepage www.msj.de/bildung alle notwendigen Informationen zu kommenden Inhalten und Terminen einzuholen. Bei Rückfragen könnt ihr euch gerne an ausbildung@msj.de wenden.

Jens Fülle



Die Grundgedanken der Inklusion

Von Evelyn Zühl

Was Jens in unserem Interview als Allererstes loswerden will: Wirklich ehrenwert empfindet er die Arbeit seiner vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen er zusammenarbeitet. Diese engagieren sich neben ihrem Hauptberuf unentgeltlich, auch ohne jegliche Aufwandsentschädigung, dass Menschen mit geistiger Behinderung oder Lernschwierigkeiten über das Medium Sport teilhaben können. Teilhaben an der Gemeinschaft oder dass sie schlicht und einfach etwas für ihre Gesundheit tun können.

Selbst ist Jens fest angestellt bei der OBA (Offene Behindertenarbeit), die Freizeitbildungsangebote – auch im Bereich Sport – anbietet und somit die soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderung unterstützt. Überzeugt ist er davon, dass nicht nur Menschen mit Behinderung von Inklusion einen Gewinn haben, sondern alle Beteiligten. Das erlebt er vor allem auf den Aktionstagen, wo Sportvereine einladen und die Mannschaften bunt gemischt eine tolle gemeinsame Zeit erleben.

„Der Sport ist ein Medium, durch das man ohne große Berührungängste zusammenkommen kann und die Gemeinsamkeit spürt und daran wachsen kann“, erklärt Jens, „sei es durch gemeinsame Ziele, z.B. ein Tor zu schießen, oder einfach den Spaß am Sport. Die Berührungängste, die manch einer von uns

hat, kommen durch die vermeintlich getrennten Lebenswelten. Es ist jedem nachzusehen, der auf wenig Erfahrung zurückgreifen kann und bei dem deswegen auch Unsicherheit vorhanden ist, wie man miteinander umgehen kann.“

Was für Jens aber definitiv positiv ist: Schon in den Kindergärten und Schulen wird der Inklusionsgedanke immer weiter verfestigt. Wenn von Anfang an Menschen mit Behinderung wie selbstverständlich dabei sind – also dass ganzheitlich niemand ausgeschlossen wird und dann wieder integriert werden muss –, bedeutet das, die Berührungängste verschwinden nach und nach. Und irgendwann, wenn diese Ängste weg sind, bedeutet das, Inklusion hat funktioniert und der Begriff an sich wird keinen Gebrauch mehr finden.

Wissenswert! Artikel 17 der UN-Behindertenrechtskonvention (2006) bekräftigt, dass jeder Mensch mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen das Recht auf Achtung seiner körperlichen und seelischen Unversehrtheit hat.

„Für die Betroffenen geht die Umsetzung der Konvention sicherlich zu langsam. Ich sehe den Schwerpunkt von Inklusion darin, die Barrieren im Kopf abzubauen: die Bedürfnisse eines jeden Menschen sind u.a. Wertschätzung und Zugehörigkeit. Wenn dieses Gefühl vorhanden ist und zwischen Menschen vermittelt wird, dann entsteht eine gewisse Willkommenskultur, die die Basis für Inklusion ist.“

Genau an diesem Punkt setzt das Projekt **Sport verein(t)** der OBA an: im sozialen Wohnraum oder in der Sportart, die gewünscht ist, Wege der Zusammenkunft finden. Die OBA vermittelt an der Stelle und geht auf Sportvereine zu, sie stellt Assistentinnen und Assistenten zur Verfügung und bildet aus und weiter. Dabei geht es nicht nur darum, barrierefreie Zugänge zu schaffen. Ganz wichtig ist es, Unsicherheiten und Vorurteile bei Menschen mit Behinderung, aber auch seitens der Trainerinnen und Trainern sowie der Mitspielerinnen und Mitspielern zu erkennen und ganz klar in die Kommunikation zu gehen.

Spoiler! Über die genaue Arbeit von Jens, die Zusammenarbeit mit Sportvereinen und wie ihr das Thema Inklusion in eurem Verein weiter vorantreiben könnt, erfahrt ihr in unserem nächsten Magazin.

Das nächste MSJ-Magazin 01 | 2021 erscheint am 05. März 2021

Impressum

Heft 04 | 2020 erschienen im Dezember 2020

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel.: 089 157 02-289
Fax: 089 157 02-204
E-Mail: info@msj.de
Internet: www.msj.de

Verantwortlich: Dominik Friedrich, Evelyn Zühl
Redaktion: Pascal Lieb
Layout: Pascal Lieb
Druck: Druckerei Bayerlein GmbH
Auflage: 4.000 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 01 | 2021
Redaktionsschluss: 05.02.2021
Erscheinungstermin: 05.03.2021

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München

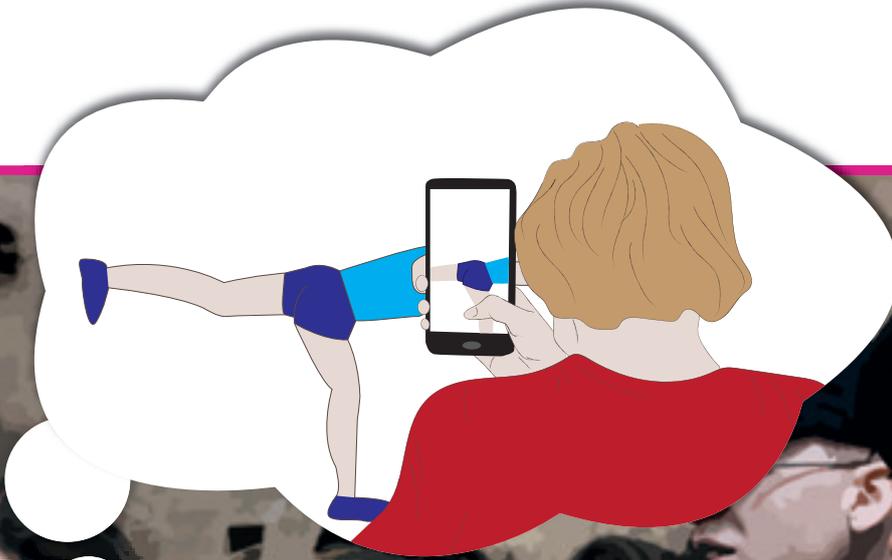


Landeshauptstadt
München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Datenschutzhinweis

Seit dem 25. Mai 2018 gelten mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) neue datenschutzrechtliche Vorschriften. Eines der Kernanliegen ist die Transparenz und Sicherheit der Datenverarbeitung. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich für den Versand unseres MSJ-Magazins. Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Magazin haben, können Sie der Nutzung Ihrer Daten jederzeit für die Zukunft widersprechen und das Magazin abbestellen. Ihre Daten werden umgehend gelöscht. Für die Kündigung des Abonnement oder die Änderung Ihrer Daten wenden Sie sich an Münchner Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München oder presse@msj.de.



Solche Fotos
und Videos gehen
gar nicht!

Sag, was Dir nicht passt!

An wen du dich im Verein
wenden kannst:

**3 verschiedene Plakate
kostenlos bestellbar auf
www.msj.de**

An wen du dich anonym wenden kannst:

IMMA
Beratungsstelle für
Mädchen und junge Frauen
089 – 260 75 31
beratungsstelle@imma.de
Online-Beratung:
www.onlineberatung.imma.de



KIBS
Beratungsstelle für
Jungen und junge Männer
089 – 231 716 91 20
mail@kibs.de
Online-Beratung:
www.kinderschutz.de





Forum Ferienfreizeit

Kooperation
Austausch
Beratung

In regelmäßigen digitalen Netzwerktreffen haben Vertreterinnen und Vertreter der Münchner Sportvereine sowie anderer Verbände oder Bereiche der Jugendarbeit die Gelegenheit, sich über Erfahrungen, aber auch anstehende Ferienfreizeiten auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Kooperationen zu starten.

Jetzt mitdiskutieren und die Jugendarbeit in eurem Verein aktiv gestalten!

Gleich für den nächsten Austausch per E-Mail anmelden an:

veranstaltungen@msj.de

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband